

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

22.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten.

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

Jahrgang

Wetterbericht für

Donnerstag, 14. Januar 1971

Nummer 13

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ☁ Dunst
- ☁ Nebel
- ☁ Niesel
- ☁ Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....

● Niederschlags-
gebiet

11 11° Lufttemperatur
13 13° Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Symbol	m/sec	km/h
○ still oder sehr schwach	um 1	1-5
○	2,5	6-13
○	5	14-22
○	7,5	23-31
○	10	32-40
○	22,5	77-85
○	25	86-94

usw.

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit
Erwärmung Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)

nur in der Höhe

Okklusion

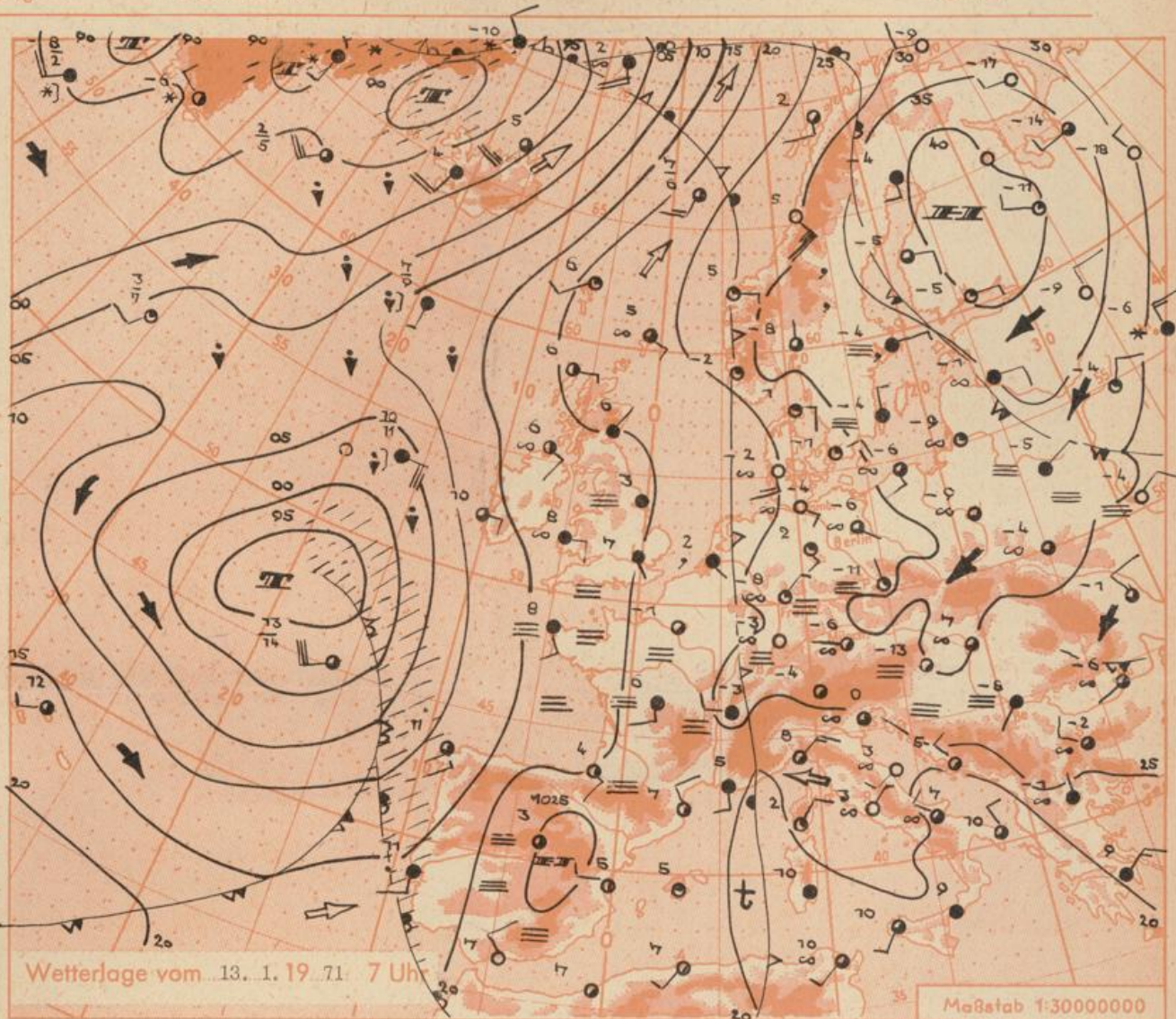
Konvergenz-
linie

Warme } Luftströmung

Kalte } Luftströmung

Direktverbinden
Orte, die gleichem, auf
Meereshöhe umgerech-
neten Luftdruck in
Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm



Wetterlage vom 13. 1. 19 71 7 Uhr

Maßstab 1:3000000

Übersicht: Bei der Tageserwärmung am Dienstag schoß diesmal München-Stadt mit +8 Grad in Bayern den Vogel ab, dicht gefolgt von Augsburg und Berchtesgaden mit 7 Grad über Null. Hervorzuheben ist dagegen die zum Vortag wesentlich geringere Tageserwärmung in Nordbayern, wo manche Orte, wie Bamberg und Regensburg, noch nicht einmal mehr den Gefrierpunkt erreichten. Deutet sich darin wieder eine Verstärkung der unteren Kaltluftschicht an, so wird diese Erscheinung noch bestätigt durch die oft wieder tieferen Frostwerte der Nacht zum Mittwoch. Besonders auffällig ist dieser Vorgang in Nürnberg und Passau, wo die vorausgegangene Tiefsttemperatur um 8 bzw. 6 Grad unterboten wurde. Auch die Berge zeigen eher wieder einen Temperaturrückgang an.

Der von Südwesten kommende, in der Vorkarte erwähnte Luftdruckanstieg hat das Luftdruckniveau über Süddeutschland erhöht; gleichzeitig kam mit dem Kaltluft einbruch über Rußland starker Luftdruckanstieg zustande, der den Schwerpunkt des festländischen Hochs von Polen zunächst nach Finnland verlagerte und verstärkte; von dort dürfte allerdings das Hoch rasch nach Süden und Südosten weiterwandern, da über dem Nordkap neue Störungen mit Luftdruckfall folgen. Die Achsendrehung des Hochs bewirkt für Bayern keine durchgreifende Änderung, wenn auch im weiteren Verlauf mit östlichen Winden wieder kältere Luft einsickern wird, ein Vorgang, der noch durch die zum Mittelmeer ziehenden Teilstörungen der umfangreichen atlantischen Tiefdrucktätigkeit gefördert werden kann.

Vorhersage für Donnerstag

Südbayern und Donaugebiet: In den Niederungen zum Teil länger anhaltender Frühnebel, sonst heiter, zum Teil wolkig und trocken. Berge über Taldunst ab 1200 m frei und gute Fernsicht. Auflebender Ostwind. Nach mäßigem bis strengem Nachtfrost über Mittag meist nur noch im höheren Flachland Temperaturanstieg bis etwa 5 über 0 Grad, sonst leichter Frost. Bei Nebel etwas Reifglätte auf den Straßen.

Weitere Aussichten: Noch keine durchgreifende Änderung erkennbar.

Schn.